

Fredrik Andersson, 28, Schweden

Ich begann, mich unwohl zu fühlen, als ich 16 Jahre alt war. In diesem Alter ist es für Jungen nicht unüblich, dass sie die ganze Zeit über müde sind, lethargisch werden und faul erscheinen, weshalb es Jahre dauerte, bis die Diagnose erfolgte.

Ich ging wirklich gerne zur Schule, traf gern Freunde und ging gerne zum Eishockey spielen. Doch dann begann ich mich zu müde zu fühlen um zur Schule zu gehen. Mir fehlte sogar die Energie für mein Eishockey Training. Ich litt unter Kopfschmerzen, die jeden Tag gegen Mittag begannen, so dass ich früher aus der Schule nach Hause kam, um mich hinzulegen. Es ging soweit, dass meine Freunde und Familie begannen mich „Zombie“ zu nennen. Für mich war das sehr frustrierend, denn ich war ein sportlicher Junge im Körper eines schläfrigen.

Ich ging mehrmals zu meinem Arzt aber jedes Mal meinte er es sei eine Erkältung oder ein viraler Infekt. Es ging soweit, dass mein Hausarzt meinte ich suche nur nach einer Ausrede um nicht in die Schule und zum Training zu müssen. Aber das war nicht der Fall. Ich wirklich ging gerne zur Schule und auch zu meinem Eishockey Training. Doch weder für das eine noch für das andere konnte ich die Energie aufbringen geschweige denn daran Spaß haben.

Zu diesem Zeitpunkt war ich ziemlich niedergeschlagen, aber meine Mutter unterstützte mich enorm. Da sie selbst unter Schilddrüsenproblemen leidet, war ihr klar, dass ich krank war. Wir brauchten nur einen Arzt zu finden, der uns das glaubte. Meine Mutter schickte mich zu einem Arzt der einige Bluttests machte. Er stellte eine Schilddrüsenunterfunktion fest und erklärte mir, dass ich mich besser fühlen würde, wenn ich jeden Tag eine Tablette nehmen würde. Ich war ihm und meiner Mutter unendlich dankbar dafür, dass ich zu einem normalen Leben zurückfinden konnte.

Die Tabletten die ich nehmen muss enthalten Levothyroxine, das ersetzt die mir fehlenden Schilddrüsenhormone. Jeden Tag eine Tablette zu nehmen ist keine große Sache für mich, auch wenn ich es für den Rest meines Lebens nehmen muss, denn es bedeutet, dass ich wieder ein normales Leben führen kann.

Regelmäßig wird überprüft, ob ich noch die richtige Dosierung nehme. Gerade vor ein paar Monaten musste mein Arzt die Dosierung etwas erhöhen.

Den besten Rat den ich jedem geben kann, der sich unwohl oder nicht mehr wie sich selbst fühlt, ist auf einen Bluttest zu bestehen, um Schilddrüsenprobleme festzustellen oder auszuschließen.